

BERLIN

①

Cool, cooler, am coolsten

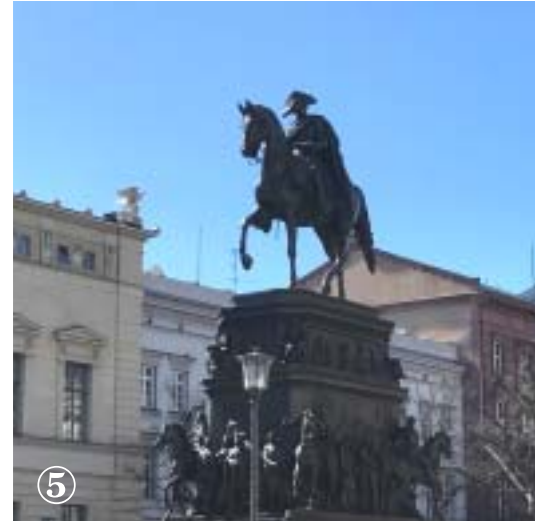
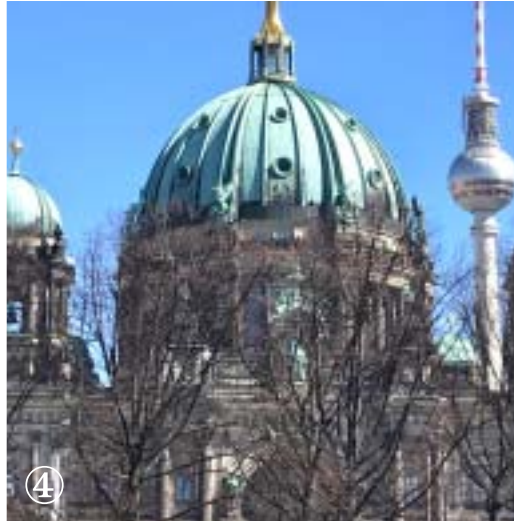


Die Tour:

Startet am Wahrzeichen der Stadt: dem **Brandenburger Tor** ① mit der Quadriga, die Napoleon einst nach Paris entführte. Die Preußen holt sie in den Befreiungskriegen 1814 zurück. Abstecher zum **Deutschen Bundestag** ②.

Weiter über den **Pariser Platz** ③ »Unter den Linden« vorbei am **Reiterstandbild von Friedrich dem Großen** ⑤, der **Humboldt Universität** ⑦ und dem Deutschen Historischen Museum mit der **Viktoria** ③ in der Eingangshalle. Hinter den **Berliner Dom** schiebt sich auf spannende Weise der **Fernsehturm am Alexanderplatz** ④ in den Blick. Der Schlossplatz zwischen Dom, Spree und dem sich noch im Bau befindlichen Humboldt Forum, an der Stelle des





ehemaligen Schlosses, lässt bereits seine Schönheit und Pracht nach der Fertigstellung Ende 2019 erahnen.

Ein ganz anderer Takt schlägt am Potsdamer Platz, einem weiteren Hotspot der Stadt. An der einst verkehrsreichsten Kreuzung Europas stept noch immer der »Berliner Bär«. Das futuristische **Sony Center**® trifft auf den **Kollhoff-Tower**®, bei dem an den New Yorker Hochhäusern der Dreißiger Jahre Maß genommen wurde. Oben eine Aussichtsplattform mit Café. Davor die erste Ampel Europas, deren Lichter waagerecht angeordnet sind.

Der **Berliner Bär**® ist in vielen Varianten zu finden. Wie hier in Weiß, unweit des Bahnhof Friedrichstraße, wo sich der Admirals- und **Friedrichstadt-Palast** ①① befinden.





Der Friedrichstadt-Palast in Berlin Mitte – die größte Theaterbühne der Welt

The One Grand Show

Berlin – Friedrichstadt-Palast

Kunst hat viele Gesichter – gerade in Berlin. Das neue Revuetheater Friedrichstadt-Palast eröffnete 1984 an der Friedrichstraße 107 als architektonisches Aushängeschild der Honecker-Ära.

Nicht nur die Größe und technische Raffinesse der Bühne und Technik dieses monumentalen Gebäudes beeindruckt, auch das Ensemble gehört zu Europas führenden Revuetheatern.

Die aktuelle Aufführung »The One Grand Show« läuft seit Herbst 2016 bis Juli 2018 und zieht alle Register. Da wird nicht nur die Bühne dank eines »Schollenpla-

teaus« zu einer auseinandertreibenden Fläche, die die traumtypische Illusion des Verschwimmens weckt. Da lassen nicht nur die akrobatischen Darbietungen die Zuschauer den Atem anhalten. Sondern da überrascht auch die Choreographie mit raumgreifender Fantasie und Leichtigkeit. Doch damit nicht genug.

Ein zusätzliches Highlight stellen die Kostüme dar. In diesem besonderen Fall von keinem Geringeren entworfen als von Jean Paul Gaultier, der sich damit einen Traum erfüllte. Eine Kombination, die jeden Moment zu einem virtuosen Kunstwerk zelebriert.

www.palast.berlin

Die Show erwacht...



Atemberaubend fantasievolle Kostüme. Design Jean Paul Gaultier.



Beeindruckende Akrobatik



Monumentale Innenarchitektur



Meliá Berlin

Mitten im Leben

Das Meliá Berlin im Herzen der Stadt bietet alles, was man sich von einem zeitgemäßen Designhotel wünschen kann. Ein wahres Flaggschiff der renommierten spanischen Hotelmarke.

Lage, Lage, Lage. Was für Immobilien gilt, das gilt auch für Hotels. Besonders in einer Stadt wie Berlin, in der man alle Sehenswürdigkeiten möglichst fußläufig erreichen und gerne am Abend auf einen Abstecher

ein Kabarett, ein Restaurant oder einen Club besuchen möchte. Vom Meliá Berlin aus ist das alles ganz unkompliziert möglich.

Im ehemaligen Osten der Stadt gelegen, direkt am Bahnhof Friedrichstadt und am Tränenpalast, führt ein Spaziergang am Spreeufer entlang zum Regierungsviertel mit dem Reichstag.

Wendet man sich der anderen Seite Richtung Nord-Osten zu, so gelangt man nach wenigen Minuten zur



Direkt am Spreerfer, zwischen Brandenburger Tor und Museumsinsel, liegt Ihnen vom Meliá Berlin aus die Stadt zu Füßen.

Museumsinsel mit all ihren zahlreichen Ausstellungen und Veranstaltungen. Folgt man der Friedrichstraße in Richtung »Unter den Linden«, so stehen zahlreiche Einkaufsmöglichkeiten in einer kreativen Szene mit aufstrebenden Modelabels und Kunstgalerien zur Verfügung. Zentraler geht es kaum.

Trotzdem ist das Meliá selbst ein Ort der Ruhe und Geborgenheit, das spürt man, sobald man die Lobby betritt. Mondän in Schwarz-Weiß, mit Farbtupfern in Rot

und Lila sowie stilistisch kontrastierenden Kronleuchtern gestaltet, empfängt einen die Lobby im professionellen Stil der internationalen Marke. Ebenso wie die Mitarbeiter am Empfang – die Visitenkarte eines jeden Hotels – freundlich und zuvorkommend die Formalitäten des Anmeldevorgangs auf ein Minimum reduzieren und beschleunigen.

Die Spannung auf die Zimmer wächst. Wir haben ein Zimmer in Richtung ruhigen Innenhof. Wer sich



**Ein Bett zum Entspannen!
Großräumiges Bad in warmen Farben,
mit erlesenen und wohltuenden Accessoires.**



für ein Zimmer mit Panoramablick entscheidet, schaut in Richtung Spree, Friedrichstadtstraße und Am Weidendamm. Auch das Theater des Berliner Ensembles am Bertold-Brecht-Platz, in dem der Dichter einst Geschichte schrieb, ist zu sehen.

Die meisten der insgesamt 364 Zimmer auf der zweiten bis sechsten Etage sind in warmen Farben, mit viel Weiß und hochwertigem Holz in ähnlich modernem Design gestaltet wie die Lobby. Die Böden sind allergiefrei, selbst Nicht-Allergiker spüren die reine, milbenfreie Luft. Moderne Boxspringbetten sorgen für einen tiefen Schlaf. Die Bäder präsentieren sich großräumig, geschmackvoll ausgestattet und mit hochwertigen Pflegeaccessoires.



Das »Level«, die Executive Lounge, – ein Lieblingsplatz im Meliá Berlin. In der siebten Etage offenbart sie nicht nur einen tollen Überblick, sondern auch rund um die Uhr leckere, oft spanisch inspirierte Köstlichkeiten.

Ein weiteres Highlight bietet die Executive-Lounge, die im Meliá Berlin »Level« heißt. Im »Level« können Sie nicht nur bis um 11.00 Uhr in privater Atmosphäre gemütlich mit allen Extras wie frisch zubereiteten Eierspeisen, Smoothies und frischen Früchten frühstücken, sondern werden auch den Tag über mit wechselnden Leckereien versorgt. Das Buffet zur Kaffee- und Teestunde fährt mit hochwertigen Fischspezialitäten auf, um 18.00 Uhr lockt

ein kleines, aber feines Abendessen. Warm-, Kalt- und ab 18.00 Uhr sogar alkoholische Getränke stehen bereit und sorgen für die gewünschte Stärkung nach der Städtetour.

Das Bildkonzept mit farbenfrohen Berlin-Collagen begeistert und regt an, ebenso wie der Blick auf die Straßen des sich immer wieder neu erfindenden Berlins. In der achten Etage, also hoch über den Dächern der Stadt, erstreckt sich der Fitnessraum mit modernen

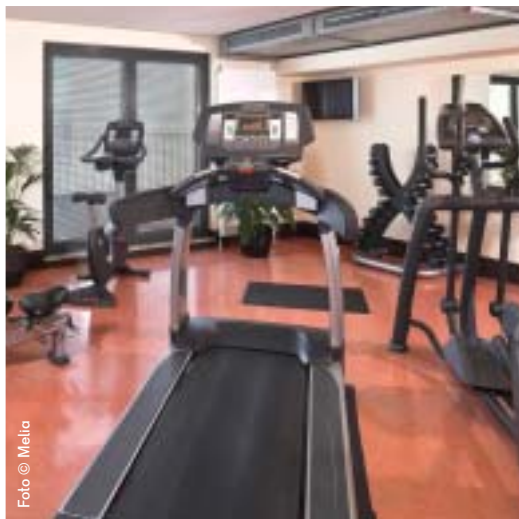


Die Tapas Bar serviert Delikatessen aus dem Baskenland, Katalonien und weiteren spanischen Regionen

Tapas & Pintxos

Geräten über 140 Quadratmeter. Daneben lockt die Sauna mit einem Freiluftbereich. Ein absoluter Pluspunkt, wenn das SPA nicht im Keller, sondern möglichst weit oben angesiedelt ist, denn so wird es zum perfekten Ort, um aus der Vogelperspektive die Hektik der Stadt am Ende des Tages hinter sich zu lassen. Zumal der Wellnessbereich im Meliá Berlin rund um die Uhr geöffnet ist. Wer am Abend keine großen Ausflüge mehr unternehmen möchte, der findet

in der Tapas Bar authentische spanische Gerichte. Aus einer Vielzahl von Vorspeisen und Tapas wählen Sie Ihre Kombination, die auf Schiefertafeln, in kleinen weißen Schälchen oder auf Tellern in der Tischmitte für alle serviert wird. Serrano Schinken, Oliven und Manchego-Käse, Knoblauchhuhn, Hackfleischbällchen in Tomatensoße, frittierte Kartoffeln, Pimientos de Padron, Kartoffelpüreebällchen, Garnelen in Öl, Chorizo und Pintxos – Ba-



Oben von links: Serrano Schinken und Manchego. Pimientos de Padron, in Olivenöl frittiert. Pintxos mit Rinderfilet. Der Fitnessraum. Am Spreeufer.

Foto © Melia

quette mit Rinderfilet, Schafskäse, Jakobsmuschel, Gemüse – sorgen für eine kleine Geschmacksexplosion. Ein geschickter Schachzug, das spanische Flair des Hotels mit der landestypischen Kulinarik zu kombinieren.

Der Hotelgründer Gabriel Escarrer Julia, der erst kürzlich die Präsidentschaft der Gruppe in die Hände seines Sohnes Gabriel Escarrer Jaume legte, hat vor rund 60 Jahren in einem kleinen Dorf auf Mallorca

mit einer Pension den Grundstein für das Hotelimperium gelegt. Es umfasst heute mit den Marken Grand Meliá, ME, Meliá Hotels & Resorts, Ininside, Tryp, Sol und Paradisus über 380 Hotels in aller Welt und ist weiter auf Expansionskurs.

Der RubinFaktor: Urban Design und spanische Gastfreundschaft in idealer Innenstadtlage. Sehr überzeugend! www.melia.berlin.com



Willkommen...



Der Siemensaal: mit Holzvertäfelungen und Stuckaturen im Originalzustand



Am Askanischen Platz, wo früher der Anhalter Bahnhof stand, befindet sich heute das Mövenpick Hotel Berlin.

Mövenpick Hotel Berlin

Wo einst Siemens residierte

Das Vier Sterne Superior Hotel entstand im ehemaligen Berliner Repräsentationsgebäude von Siemens. Hier, direkt am Askanischen Platz, empfing man ab 1915 Firmenkunden, die meist mit dem Zug am Anhalter Bahnhof in Berlin ankamen.

Gastfreundschaft ist dem Gebäude also gewissermaßen in die Wiege gelegt. Das deutet sich schon beim Betreten an. Nicht nur, weil die Büste von Firmengründer Werner von Siemens den Gast in der Vorhalle begrüßt. Sondern auch, weil sich die Großzügigkeit der Räumlichkeiten gerade in für ein Stadthotel un-

gewöhnlicher Form konsequent durchzieht. Das gilt nicht nur für die zwölf multifunktionalen Veranstaltungsräume, deren Prunkstück der historisch belassene Siemensaal ist. Auch Lobby, Rezeption und Restaurant sind von einer beeindruckenden Dimension. Und die insgesamt 243 Zimmer und Suiten bieten mit den hohen Decken ein ausgesprochen angenehmes Wohngefühl.

Erst mit der Wiedervereinigung rückten der Askanische Platz und seine Umgebung unweit des Potsdamer Platzes von der einstigen Randlage an der Mauer wieder ins Zentrum des Berliner Geschehens. In die-



Oben: In den großzügig bemessenen Zimmern fließen Geschichte und Moderne harmonisch ineinander. Rechts: Das Restaurant erinnert an eine mediterrane Piazza. Das Besondere: Das Dach lässt sich öffnen.

Das »sleep«-Programm

ser privilegierten neuen Lage eröffnete die Schweizer Hotelgruppe Mövenpick Hotels & Resorts 2004 ihr Berliner Haus und legte bei der Renovierung und Umgestaltung ein besonderes Augenmerk darauf, die historischen Gegebenheiten souverän in Szene zu setzen. Gleichzeitig entschied man sich für modernste Ausstattungen.

Die Mehrzahl der Zimmer liegt zu den ruhigen Innenhöfen oder bieten einen offenen Blick auf die erhaltene Frontfassade des historischen Anhalter Bahnhofs. Die Deluxe Zimmer verfügen neben dem elegant designten Bad über eine freistehende Badewanne im

Wohnbereich. Die Form ist so angenehm zum Liegen, dass das abendliche Bad zum Entspannungserlebnis wird.

Auch zum Thema »Schlafen« ließ man sich etwas Besonderes einfallen. Denn ein erholsamer Schlaf steht neben der Kulinarik – egal ob bei der Business- oder Freizeitreise – für einen entscheidenden Wohlfühlfaktor. Unter dem Motto »sleep individually different« rief man eine spezielle Zimmerkategorie ins Leben, die auf Anfrage gebucht werden kann.

Das Taschenfederkernbett in diesen Zimmern kann im Schulter- und Hüftbereich individuell eingestellt





Kulinarische Besonderheiten fernab der standardisierten Küche. Gut sortierte Teespezialitäten. Rohkost in vielen Varianten.

Das Synonym für Genuss...

werden. Eine Schlafmaske, Ohrstöpsel, Lavendel-Duftsäckchen, Black-out Aufkleber, Kräutertees und Mövenpick Schokolade betten Sie sanft in Morpheus' Arme und sorgen für den gewünschten Tiefschlaf.

Danach wird das Frühstück zum Genuss. Die Marke Mövenpick ist bekannt für ihre Feinkostspezialitäten. Ein weiterer Punkt, mit dem das Berliner Vorzeigehotel punkten kann.

Das Restaurant ist im Stil einer italienischen Piazza gestaltet, die von üppigen Grünpflanzen umsäumt wird. Die beherrschenden Farben Rot und Grün geben Energie und Frische für den Tag. Das Glasdach lässt

sich bei gutem Wetter öffnen – eine natürliche Oase inmitten der Stadt mit morgendlichem Vogelgezwitscher und köstlichen Düften aus der Showküche, wo vor Ihren Augen frische Eierspeisen gezaubert werden. Viele der Zutaten wie die Marmeladen stammen aus der eigenen Marke.

Neben regionalen Produkten sind Schweizer Spezialitäten wie Röstli und natürlich Bircher Müsli in einer besonderen Variante auf dem abwechslungsreichen Buffet zu finden.

Die Liebe zur Feinkost spricht aus dem Detail. So werden zu den ausgesuchten Teesorten wie selbstver-



Sauna und moderner Fitnessbereich mit hochwertigen Trainingsgeräten

Durchatmen und entspannen

ständig frisch Pfefferminze, Ingwer, Limetten, Zitronen, verschiedene Honigsorten, Kandis und brauner wie weißer Zucker gereicht.

Für mich das i-Tüpfelchen, wenn ich nach dem Cappuccino und einem Frühstück bestehend aus frischem Obst, gedünstetem Gemüse, Eiern und verschiedenen Brot- und Müslisorten in Ruhe einen Tee genießen und den Tag planen kann.

Ein weiteres Highlight für alle, die neben der großstädtischen Dynamik auch den Erholungsfaktor suchen: der mit leistungsfähigen Geräten ausgestattete Fitnessraum und die Sauna.

Der RubinFaktor: Das Mövenpick Hotel Berlin bietet alle Annehmlichkeiten, die anspruchsvolle Reisende suchen. Eine perfekte Lage, nur einen Steinwurf weit von allen Berliner Sehenswürdigkeiten entfernt. Kulinarische Highlights, geräumige, geschmackvoll und hell eingerichtete Zimmer und einen kleinen aber feinen Wellnessbereich.

Die historische Komponente im alten Siemensgebäude lässt das Flair der Stadt omnipräsent werden und macht den Besuch zu einem authentischen Erlebnis, bei dem Sie die »Berliner Luft« atmen.

www.movenpick.com